



Unterrichtsexperimente – Impulse für wirksames Lernen

Abstract einer Dokumentation	
Titel der Arbeit	Abbau von Sprechhemmungen und Förderung der Sprechkompetenz durch theaterpraktische Methoden in der Eingangsklasse des beruflichen Gymnasiums
Verfasser/in	Ulrike Clara Ilg
Fach	Spanisch
Ausgangslage / Problemstellung	<p>“<i>Disculpa, ¿dónde está la estación?</i>” Stellen wir uns vor, unsere Spanischschülerin Lotte möchte im spanischsprachigen Ausland wissen, wo sich der Bahnhof befindet. Was ihr Gegenüber antwortet, ist nicht vorhersehbar. Wahrscheinlich startet diese Person eine Wegbeschreibung, sodass Lotte idealerweise sprachliche Wendungen wie „<i>sigue todo recto</i>“ („<i>gehe geradeaus weiter</i>“) oder „<i>gira a la derecha</i>“ („<i>biege rechts ab</i>“) versteht. Im besten Fall untermalt das Gegenüber seine Beschreibungen zusätzlich mit ausladenden Gesten. Vielleicht kommt aber auch eine spontane Rückfrage wie etwa „<i>¿Estás buscando la estación de metro o la de ferrocarril?</i>“ („<i>Suchst du die Metro-Station oder den Zugbahnhof?</i>“) In diesem Fall muss Lotte sehr spontan und möglichst angemessen auf ihr Gegenüber reagieren können, damit der passende Bahnhof auch tatsächlich gefunden wird. Solche Situationen, in denen Menschen verschiedener Muttersprachen aufeinandertreffen, gleichen wohl immer auch ein wenig einem Improvisationstheater. Gelernte Wörter und Strukturen helfen nur bedingt weiter, wenn sich das Gespräch plötzlich ganz anders entwickelt als gedacht. Genau diese unvorhersehbaren Interaktionssituationen sind es, die vielen Schülerinnen und Schülern Probleme bereiten und auf die der moderne, kommunikativ ausgerichtete Fremdsprachenunterricht vorbereiten sollte. Theaterpraktische Methoden können helfen, diesbezügliche Hemmungen abzubauen und die eigene Sprechkompetenz weiterzuentwickeln. Warum also nicht solch ein Improvisationstheater von Anfang an in den Spanischunterricht einbauen?</p> <p>Denn die Förderung der Sprechkompetenz, die Lotte befähigen soll, Situationen wie die oben beschriebene gut zu meistern, kommt in der Unterrichtspraxis häufig zu kurz.</p>
Darstellung des Unterrichtsexperiments – Ansatz zur Lösung des Problems	<p>Inwiefern trägt Theater spielen dazu bei, die Sprechkompetenz in der Fremdsprache zu fördern und Hemmungen zu sprechen zu verringern? Beim Theaterspielen müssen wir nicht wir selbst sein. Das bedeutet: Wenn uns beim Theaterspielen sprachliche Fehler passieren, dann nehmen wir diese tendenziell weniger persönlich. Ein besonders geeignetes Medium hierfür ist das Schattentheater, da die Schülerinnen und Schüler bei dieser Theaterform selbst nicht sichtbar sind, sondern lediglich ihre Schatten bzw. eine Figur, die sie spielen. Schülerinnen und Schüler trauen sich in solchen Theatersituationen eher auf Spanisch mit Mut zu Fehlern loszusprechen. Ganz wichtig ist es dabei eine Fehlerkultur zu etablieren, bei der Fehler nicht als Hindernis, sondern als willkommene Begleiterscheinung im Fremdsprachenlernprozess betrachtet werden. Um so viel Gelegenheit wie möglich zum Spanischsprechen zu bieten, gilt generell, dass die Aufgaben und Szenen so gestaltet werden, dass die Schülerinnen und Schüler maximal viel Sprechzeit haben. Idealerweise arbeiten sie dafür zu zweit oder auch zu dritt zusammen.</p>



	<p>Dass Schülerinnen und Schüler auf Spanisch frei „drauflos sprechen“, funktioniert vor allem dann, wenn eine geeignete Methodik angewandt wird. Beispielsweise sollte freierem und spontanem Kommunizieren eine Phase des geleiteten und unterstützten Sprechens hervorgehen. Dem Inszenieren sollte es zunächst eine Phase des Aufwärmens geben.</p> <p>Während des Unterrichtsexperiments nutzen die Schülerinnen und Schüler das szenische Spiel auf unterschiedliche Weise: Sie bewegen sich z.B. in verschiedenen Rollen mit bestimmten Emotionen, sie sprechen spanische Wörter oder Phrasen mit unterschiedlichen Betonungen, sie untermalen Freizeitbeschäftigungen gestisch, inszenieren kurze Schattentheaterstücke, erfinden und spielen schließlich als Anfangs- und Abschlussaufgabe einen Kennenlern-Dialog mit einer jungen Spanierin in einem Café.</p>
<p>Umsetzung und Reflexion: Was hat funktioniert? Was müsste anders gemacht werden?</p>	<p>Nach der Durchführung des theaterpraktischen Unterrichtsexperiments ließ sich nach Selbstangaben der Schülerinnen und Schüler feststellen, dass sich die Hemmungen auf Spanisch zu sprechen – sei es wegen der Angst Fehler zu machen oder weil auch in der Muttersprache nicht gerne vor anderen gesprochen wird – teilweise verringert haben. Auch gaben sie teilweise an, dass es ihnen leichter fällt, spontan auf Spanisch zu sprechen und sie beim Sprechen weniger aufgeregt sind.</p> <p>Beim abschließenden Dialog war zu erkennen, dass die Schülerinnen und Schüler tendenziell freier und flüssiger sprachen.</p> <p>Um die Sprechkompetenz noch stärker zu fördern und Sprechhemmungen abzubauen, wäre es sicherlich hilfreich das Unterrichtsexperiment von der zeitlichen Begrenztheit der Einheiten von 90 Minuten auf einen gesamten Vor- oder Nachmittag auszuweiten. Für eine solche Version würde auch der Materialaufwand bzw. das für theaterpraktische Methoden erforderliche Raumsetting sprechen. Mit fortgeschritteneren Lernern gäbe es die Möglichkeit auf mehr Wortschatz zurückzugreifen und so umfassendere Dialoge zu ermöglichen.</p> <p>Das Schattentheater erwies sich als ein Medium, das klare Chancen mit sich bringt, da es sichtlich Lust und Neugierde zu entdecken und zu experimentieren weckt. Auch hinter einer Leinwand zu sprechen und somit nicht völlig exponiert zu sein, erwies sich als förderlich zum Abbau von Sprechhemmungen der Schülerinnen und Schüler. Jedoch musste hier festgestellt werden, dass die Entwicklung der Schattentheaterstücke einen hohen Zeitaufwand erforderte und dass in diesem Vorbereitungsteil des Prozesses Deutsch als zentrales Kommunikationsmittel verwendet wurde.</p>
<p>Konkrete Handlungsempfehlungen (für den Unterricht)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Theaterpraktische Methoden in den Fremdsprachenunterricht einbauen. - Für die maximale Sprechzeit insbesondere theaterpraktische Methoden in Partnerarbeit oder Gruppenarbeit von drei Personen anwenden. - Eine Fehlerkultur im Unterricht etablieren, bei der Fehler nicht als Hindernis, sondern als willkommene Begleiterscheinung für den Lernprozess betrachtet werden. - Schattentheater eignet sich besonders gut zur Förderung der Sprechkompetenz und zum Abbau von Sprechhemmungen.